



# Üchsle

September  
2023

# Aktuell



Erfolgreiche Veranstaltungen  
Gewittersturm schafft Arbeit  
Zwei Hauptuntersuchungen

# Liebe Leserinnen und Leser,

die Saison ist schon weit fortgeschritten. Bisher können sich die erreichten Fahrgastzahlen durchaus sehen lassen! Wenn nichts Unerwartetes dazwischen kommt, werden wir in dieser Saison eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bekommen.

Um dieses Ziel zu erreichen, mussten wir allerdings die eine oder andere Hürde nehmen und meistern. Allein das Wetter hat es uns nicht einfach gemacht. Die vielen Hitzeperioden machten nicht nur dem Personal zu schaffen, sondern auch die Fahrgäste blieben dadurch aus bzw. verringerten sich deutlich merkbar. Ein schweres Gewitter Mitte Juli forderte einen großen Arbeitseinsatz, damit am nächsten Tag wieder gefahren werden konnte. Einen Bericht dazu gibt es auf den nächsten Seiten.

Aber auch über viele positive Ereignisse gibt es zu berichten. Runde Geburtstage, eine Hochzeit und eine erfolgreiche Prüfung zum Lokführer. Mehr dazu gibt es im Inneren dieses Öchsle-Aktuell zu lesen.

Auch aus der Werkstatt gibt es einiges zu berichten. Unsere 99 633 ist nach erfolgreicher Hauptuntersuchung wieder auf der Öchsle-Strecke unterwegs. In Ochsenhausen macht der Wagen 132 deutliche Fortschritte und in Warthausen wird parallel an der 99 716 und an

V51 903 gearbeitet. Aufgrund anderer Arbeiten im Betrieb stocken dieses Arbeiten leider immer wieder etwas. Das rollende Material fordert kleinere Reparaturen oder planmäßige Wartungsarbeiten. Zudem sind viele Werkstattmitarbeiter im Fahrbetrieb eingebunden.

Positives gibt es auch von unserer Mitgliederzahl zu berichten. Als wir vor ein paar Jahren, hauptsächlich altersbedingt, auf rund 270 Mitgliedern abgenommen hatten, haben wir reagiert. Einen Flyer, der mittlerweile in der 3. Auflage ist, Postkarten zur Mitgliederwerbung wurden entworfen und Vieles mehr. Mittlerweile sind wir bei fast 400 Mitgliedern, mit immer noch steigender Tendenz. Auch über die „Familienmitgliedschaft“ konnten wir einige neue Mitglieder gewinnen. Bei dieser sind die Partner und die Kinder mit enthalten. Wer Interesse hat, seine Mitgliedschaft auf die ganze Familie zu erweitern, kann sich gerne an uns wenden.

Wir hoffen auf eine weiterhin erfolgreiche Saison!

Nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen!

Benny Bechter

Vorsitzender **Öchsle-Schmalspurbahn e.V.**

## Impressum

**Herausgeber:** **Öchsle Schmalspurbahn e.V.**

Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen, Verein@Oechsle-Bahn.de

**Erscheinungsweise:** 3 x jährlich **Auflage:** 500 Exemplare

**Bankverbindung:** IBAN: DE11 6309 0100 0185 6640 08, BIC: ULMVDE66

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE3900100000170084

**Redaktion und Satz:** Bernhard Günzl (Auch alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel und Bilder)

**Versand:** Familie Jauch

**Mitarbeiter an dieser Ausgabe:** Andreas Albinger, Benny Bechter, Carina Bechter, Stefanie Günzl, Luis Heinrich, Rouven Kuhrke, Thomas Löffler, Kilian Müller, Stefanie Rösch

**Druck:** Flyerwire.de

**Titel:** Eine weitere Besonderheit hat das Öchsle zu bieten: Eine komplette Dampflok-Mannschaft unter 30 Jahren! Die meisten Museumseisenbahnen klagen eher über Überalterung. Heizer Lukas Guter und Lokführer Niklas Manz hatten am 24.08. zusammen Dienst.

**Rückseite:** Am 15. Juli fand die Abnahmefahrt für unsere 99 633 nach erfolgreich abgeschlossener Hauptuntersuchung statt. Kilian Müller stand in Äpfingen für das Foto bereit.

# Herzlichen Glückwunsch!

Gleich mehrere besondere persönliche Feste gab es in diesem Jahr bisher für Öchsle-Mitarbeiter zu feiern: 40 Jahre wurde unser Schaffner Joachim Roth alt. Auch bei Streckenarbeiten und Werkstatteinsätzen ist er immer wieder zu finden. 50 Jahre wurde unser „Betriebselektriker“ Michael Angele. Aber nicht nur wenn es um Spannung geht ist er dabei. Auch beim Ausschneiden und bei Veranstaltungen kann man ihn finden. Auf 60 Jahre kann unser Zugführer und Werkstattmitarbeiter Georg Bundschu zurückblicken. Wir wünschen allen Dreien noch das Allerbeste!

Am 22. Juli feierten Michaela und Mathias Fetscher ihre Hochzeit beim Öchsle. Lange geplant, hatte Corona immer wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die rundum hervorragend organisierte und gelungene Feier begann mit der Trauung in der St. Petrus und Paulus-Kirche Maselheim mit anschließendem Empfang am Bahnhof. 99 633 führte den festlich geschmückten Sonderzug nach Ochsenhausen zum Festmahl im Adlersaal. Am Abend brachte der Sonderzug dann die Festgäste wieder zurück zum Ausgangsbahnhof Maselheim.

Wir wünschen den Beiden für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg Glück und Gesundheit!

*(Fotos: Benny Bechter)*



# Ein neuer Lokführer beim Öchste

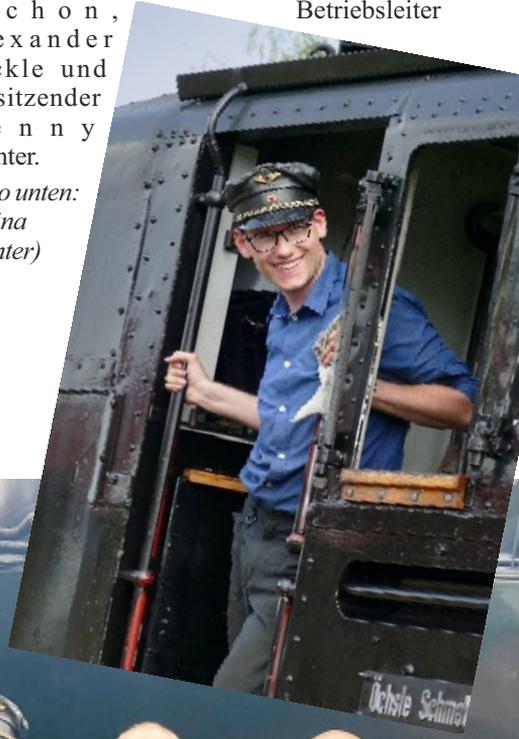
Im Jahr 2007 tauchte der gerade einmal 12-jährige Niklas Manz im Lokschuppen auf und war voller Begeisterung für unsere Museums-eisenbahn. Von Anfang an packte er gleich fest mit an und war für jede Arbeit zu haben. Seine besondere Aufmerksamkeit galt aber natürlich den Loks (*Foto unten auf dem Führer-*

*stand der V22*). Klar, dass er zielstrebig die Lokführer-Laufbahn einschlug und schon ein paar Jahre später als Heizer auf der Dampflok zu finden war.

*Foto rechts:*  
Stefanie Rösch,  
[www.stefiswelt.de](http://www.stefiswelt.de)

Am 1. Juli 2023 legte er im Rahmen der „Fahrt in den Feierabend“ erfolgreich die Prüfung zum Dampflokführer ab. Die Urkunde überreichten der Sachverständige Martin C i c h o n , Alexander Bückle und Vorsitzender B e n n y Bechter.

*(Foto unten:*  
Carina  
Bechter)



# Gewittersturm beschert viel Arbeit

In der Nacht vom 11. auf den 12. Juli fegte ein kurzer aber mächtiger Sturm über den Landkreis Biberach und richtete beträchtliche Schäden an. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt, Äste brachen herunter, Dächer wurden beschädigt und sogar eine ganze Feldscheune hielt dem Sturm nicht stand und fiel in sich zusammen. Gleich am nächsten Morgen kontrollierten wir unsere Strecke und zählten über 20 Bäume, die über den Schienen lagen. Teilweise auch ineinander verkeilt. Da bereits der nächste Tag ein Donnerstag und somit Fahrttag war, galt es schnelle Abhilfe zu schaffen. 16 Mitarbeiter nahmen spontan frei oder opferten ihre Freischichten, um ab dem

Nachmittag die Strecke wieder befahrbar zu machen. Jeweils ein Trupp arbeitete sich von Warthausen und von Ochsenhausen aus vor. Immer wieder behinderten kräftige Regenschauer die nicht ganz ungefährlichen Arbeiten. Trotzdem ist es mit vereinten Kräften gelungen, alle umgestürzten Bäume und in das Lichtraumprofil hängenden Äste soweit zu entfernen, dass am nächsten Tag unsere Züge planmäßig verkehren konnten. In den folgenden Tagen waren dann noch Nacharbeiten erforderlich und auch bei den Ausschneideaktionen im Herbst werden uns die Auswirkungen dieses Sturms sicher noch beschäftigen.

*Auch auf der freien Strecke, vor allem aber in den Einschnitten, waren erhebliche Sturmschäden zu verzeichnen. Oft hatten große umstürzende Bäume kleine Bäume oder Äste mitgerissen. Patrick Merkle und Florian Roschow arbeiten hier im Einschnitt bei Barabain.*

*(Foto: Benny Bechter)*





*Im Bereich von Barabein gab es für die Helfer die ersten größeren Bäume zu beseitigen. Trotz allem gut gelaunt machen sich Patrick Merkle, Moritz Raiber, Florian Roschow und Benny Bechter ans Werk. (Foto oben: Thomas Löffler)*

*Im Einschnitt bei den Freyberghöfen trafen die Trupps aufeinander. Nass, verschwitzt, aber stolz darauf, dass die Strecke so schnell wieder befahrbar gemacht werden konnte, stellten sich zum Gruppenbild: Josef Nickl, Gerhard Baum, Markus Albinger, Jürgen Merk, Kai Dobler, Bernhard Günzl, Joachim Roth, Patrick Merkle, Thomas Guter und Florian Roschow. (Foto unten: Benny Bechter)*



# Vereinsausflug zur Härtsfeldbahn

Schon seit vielen Jahren sind wir mit der Härtsfeld-Museumsbahn freundschaftlich verbunden. Es vereint natürlich die schmale Spur, auch wenn die Kollegen dort mit der Meterspur 250 mm mehr haben. Kooperation gibt es zum Beispiel bei der Personalaus- bildung und beim Personaleinsatz. Im April 2010 hatten wir schon einmal einen Besuch im Härtsfeld gemacht. Damals galt es noch ab dem Bahnhof „Sägmühle“ die restlichen Kilometer bis zum Härtsfeldsee zu wandern. Es wurde also Zeit, den neu aufgebauten Abschnitt bis zum Bahnhof „Katzenstein“ am Härtsfeldsee zu befahren. Dass der Kiosk dort, ebenso wie vor 13 Jahren, ausgerechnet bei unserem Besuch geschlossen hatte, tat der Freude keinen Abbruch. Der großartigen Aufbauleistung des Härtsfeld-Museumsbahn e.V. gilt unsere absolute Hochachtung. Ehrenamtlich eine Strecke wieder aufzubauen, von der teilweise nicht einmal mehr der Bahndamm vorhanden war und gleichzeitig originale Fahrzeuge der Strecke mustergültig zu restaurieren, ist wirklich eine herausragende Leistung. Ein Besuch bei dieser liebenswerten Museumsbahn kann jedem empfohlen werden.



*Thomas Löffler und Hermann Hafner, ein Team, das auch beim Öchsle immer wieder zu sehen ist. Unser Heizer Thomas hat beim Besuch im Härtsfeld ausgeholfen. Hermann ist auf beiden Strecken als Lokführer im Einsatz. Unten: Gruppenbild am Bahnhof Katzenstein. (Fotos: Benny Bechter, Luis Heinrich)*



# Familientag beim Öchsle

Der Familientag am 17. August mit Jo Brösele (Foto rechts) lockte trotz beständigem Regen über 800 Fahrgäste zum Öchsle. Jo Brösele sorgte während der Fahrt für gute Stimmung im Zug und alle Kinder erhielten eine kleine Überraschung. Am Bahnhof Ochsenhausen gab es kostenloses Popcorn für alle Fahrgäste und ein Glücksrad mit tollen Preisen für die Kinder. Außerdem sorgten ein Grillstand und das Öchsle-Café mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Besucher.

Die Popcorn-Maschine und das Glücksrad wurden von unserem „Nachwuchs“ betreut (Fotos unten). Zum Gruppenbild stellten sich (von hinten links): Annie Frisch, Felicia Günzl, Leon Bechter, Til Frisch und Felix Bechter.

(Fotos: Benny Bechter)



# Neues vom Förderverein

Neben dem Betrieb des Speisewagens gehören auch die Bewirtungen bei den verschiedenen Sonderveranstaltungen zum Aufgabenbereich unseres Fördervereins. Zum ersten Mal gab es in diesem Jahr die „Fahrt in den Feierabend“ am 1. Juli, bei der verschiedene Sorten Wurstsalat serviert wurden. Der Wurstsalat wurde in der Küche im Bahnhof Ochsenhausen von Stefanie Günzl, Anja Weckemann, Felicia Günzl und Lukas Weckemann in Gläser gefüllt und dann gut gekühlt in den Zug gebracht.



Bei unserer Vatertagsfahrt am 18. Mai war das Weißwurstfrühstück im Zug wieder der absolute Renner. Die Bewirtung der Väter, aber auch zahlreicher Familien, übernahm überwiegend der Nachwuchs: Samuel Friedl, Annie Frisch, Lukas Weckemann und Felicia Günzl.



Eines der Highlights unserer jährlichen kulinarischen Reise ist sicher das Begrüßungsbuffet am Bahnhof Warthausen. Vorbereitet von Stefanie und Felicia Günzl und Elias Pfender.



# Öchslefest bei schönstem Wetter

Reichlich Sonnenschein begleitete in diesem Jahr das Öchslefest. Trotz der großen Hitze waren zahlreiche Besucher unterwegs. Die Plätze unter den Sonnenschirmen und im Öchsle-Café waren stets gut belegt. Unser Grill hatte bis zum späten Abend gut zu tun. Am Samstag sorgte der Harmonika-Spielring Reinstetten (*Foto unten*) und am Sonntag die seit vielen Jahren bewährten Heggelbacher Stadelmusikanten (*Foto Mitte, links*) für die musikalische Unterhaltung. Vor dem Lokschuppen präsentierten sich 99 651 und der in Aufarbeitung befindliche Wagen Stg 132 den Besuchern. Unsere Draisine war im Dauereinsatz (*Foto Mitte, rechts*).



Zugführer Alexander Bückle und Schaffner Gerhard Baum freuen sich über die vielen Fahrgäste und die gute Verpflegung (*Fotos oben, rechts*). Alle Fotos: Benny Bechter und Bernhard Günzl)





Blickfang waren unser Glücksrad und die Popcornmaschine. Betreut von Felicia Günzl, Annie Frisch, Til Frisch und Leon Bechter (*Foto oben*). Hinter den Kulissen sorgten, neben vielen anderen, Thomas Löffler, Anita und Georg Bundschu für das Wohl der Gäste. (*Fotos unten*)



## Dampflokk 99 716 „Rosa“

Der Rahmen der Lok ist im vorderen Bereich als Wasserkasten ausgebildet, in dem ca. 800 Liter Wasser gefasst werden können. Leider war ein Schutzanstrich in diesem Wasserkasten nicht mehr vorhanden, so dass der Rahmen in diesem Bereich deutlich von Rost angegriffen war. Der Rahmenwasserkasten ist nur von unten durch zwei recht kleine runde „Mannlöcher“ zugänglich. Wir haben diesen



Rahmenwasserkasten in monatelanger Arbeit vollständig von Rost und Ablagerungen befreit. Der Rahmenwasserkasten wurde mit einem speziellen Beschichtungssystem zweimal grundiert und lackiert. Um zukünftige Korrosion sicher zu vermeiden, haben wir auf

den beiden „Mannlöcherdeckeln“ spezielle Metallteile verbaut, die bei einer entstehenden elektrolytischen Korrosion als negative Anode und damit als Korrosionsschutz dienen. Der Rahmenwasserkasten wurde anschließend verschlossen und die Aufarbeitung dieses Rahmenteils ist damit abgeschlossen.

Beide Zylinder der Lok wurden entrostet, von Schmutz und Fett befreit und zweimal mit hitzebeständiger Zinkstaubfarbe gestrichen.

Die beiden Achslager der Treibachse waren sehr abgenutzt und wiesen Risse auf. Die dazu gehörenden Achslagerschalen aus Messing hatten ebenfalls Risse. Beide Achslager und beide Messinglagerschalen mussten erneuert werden. Von uns wurden die Achslagerunterkästen eingepasst und die Achslager fertig bearbeitet. Um die Achslagerschalen auszugießen, gingen diese Teile Anfang August ins Dampflokkwerk Meiningen.

*Florian Roschow und Rouven Kuhrke bereiten am 02.09.2023 den Rahmen der 99 716 zur Lackierung vor. Mittlerweile ist der Rahmen von Rouven Kuhrke komplett lackiert worden.*

*(Fotos: Andreas Albinger, Rouven Kuhrke)*





*Die einbaufertigen Achslager der „Rosa“.*

*(Foto: Rouven Kurke)*

Die Achslagergleitplatten des Rahmens wurden entfernt, diese waren abgenutzt und bisher angeschweißt. Alle zehn Achslagergleitplatten werden derzeit in einer Biberacher Maschinenbaufirma neu gefertigt. Die Achsstellkeile und die Stellkeilschrauben sind ebenfalls ausgeschlagen und verzogen. Auch diese Teile werden derzeit in einer Biberacher Maschinenbaufirma neu gefertigt.

Nachdem wir uns eine Fabrikzeichnung der Lok aus dem Archiv von Henschel in Kassel beschaffen konnten, haben wir festgestellt, dass diverse Rahmenmaße deutlich von der Zeichnung abweichen. So standen die Rahmenwangen der Lok im hinteren Bereich um ca. 15 mm zu eng zusammen. Mehrere Rahmenverbinder und die Halter der Rückstellvorrichtung mussten wir deshalb in Teilen erneuern. Alle Befestigungslöcher der Rahmenverbinder wurden ausgerieben und mit neuen Passschrauben versehen.

Die Radsätze der Lok werden im Dampflokwerk Meiningen bearbeitet. Zwei Achswellen wurden erneuert und alle Räder konnten überdreht werden. Aktuell werden die Achslagerschalen mit Weißmetall ausgegossen und bearbeitet.

### **Dampflok 99 633 „Mallet“**

Die erforderlichen Arbeiten zur Hauptuntersuchung konnten wir in der eigenen Werkstatt durchführen. Die Abnahmefahrt fand ohne Beanstandungen am 15. Juli statt.

### **Diesellok V 22-01**

Den Mietvertrag mit der Jagsttalbahn konnten wir um neun Jahre verlängern. Die Arbeiten zur Hauptuntersuchung wurden mit einer Abnahmefahrt Ende Juli abgeschlossen. Damit steht uns die Lok bis 2032 zur Verfügung.

### **Diesellok V 51 903**

Viele Anbauteile, Leitungen und Geräte wurden aufgearbeitet und eingelagert. Für die Puffer der Lok wurden Adapterkupplungen gebaut, um die Lok zukünftig problemlos mit unseren Wagen kuppeln zu können. Um Platz für die Arbeiten an der Hauptuntersuchung unserer 99 633 und der V 22-01 zu schaffen, wurde die Lok mehrere Monate in die Fahrzeughalle ausgelagert. Ende September kann die Lok dann hoffentlich wieder in den Lokschuppen einziehen, wo die Arbeiten an der Lok wieder intensiviert werden sollen.

### **Transportaktion**

Im Bahnhof Ochsenhausen standen bisher noch ein ehemaliger Wagen der Waldenburgerbahn, der Originalkessel unserer Mallet und ein Normalspurdrehgestell für unsere V 51 903. Um diese Fahrzeuge und Teile nicht weiter dem Verfall aussetzen, haben wir sie am 7. Juli nach Warthausen transportiert. Während wir den Kessel der Mallet und das Drehgestell mit einem Autokran auf unsere Bauzugwagen verladen konnten, musste der Personenwagen mit einem Lkw nach Warthausen umziehen. Den Personenwagen und den Kessel der Mallet konnten wir in unserer Fahrzeughalle unterbringen. Dort stehen diese nun sicher und trocken. Längerfristig erscheint eine Aufarbeitung dieses Personenwagens, der sehr gut in unseren Zug passen würde, nicht ausgeschlossen. Vom Drehgestell wurden sämtliche Anbauteile abgebaut. Die Radsätze mit den Achsgetrieben sind wichtige Ersatzteile für unsere V51 903.

### **Normalspurwagen Xlm 36**

Nachdem durch die neu hinzu gekommenen



ersetzen. Beim Tausch mussten viele der Schwellenschrauben durch aufgearbeitete Schrauben aus unserem Bestand ersetzt werden. Alle alten und neuen Schwellen wurden mit Holzschutz nachbehandelt. Im Anschluss wurde die in der Mitte getrennte Weiche wieder in sich und mit dem Gleis zur Rollbockgrube durch Schienenlaschen

verbunden (Foto unten: Andreas Albinger). Fahrzeuge der Platz in unserer Fahrzeughalle vollständig belegt wurde, haben wir den Normalspurwagen, wie schon länger geplant, auf seinen Rollböcken stehend im Gleis zur Rollbockgrube platziert. Die Beschriftung des Wagens wurde vervollständigt. Der Wagen bereichert den Bahnhof Warthausen und zeigt, wie der Gütertransport früher beim Öchsle vonstatten ging (Foto oben: Andreas Albinger).

## Bahnhof Warthausen

Die umgesetzte Normalspurweiche wurde weiter gesäubert und gereinigt. Die Holzschwellen der Weiche wurden gründlich überprüft. Letztlich mussten wir dann doch 18 Schwellen durch neue Eichenholzschwellen

verbunden (Foto unten: Andreas Albinger). Hierzu musste eine Vielzahl von Löchern mit unserer Schienenbohrmaschine gebohrt und die einzusetzenden Gleisstücke in ihrer Länge angepasst werden. Die so mit dem Gleis verbundene Weiche wurde in der Höhe eingemessen und eingeschottert. Nachdem wir keine Normalspurgleisbaufahrzeuge besitzen, musste die Weiche mühsam von Hand eingeschottert werden.

In einem nächsten Schritt muss nun noch die Stellvorrichtung der Weiche angebaut werden. Auch muss der Abzweig der Weiche noch mit dem Umfahrgleis verbunden werden, um die Umsetzungsmöglichkeit zu vollenden.

(Andreas Albinger)





## Erlebniswelt Eisenbahn

Seit vielen Jahren sehr erfolgreich läuft diese in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Ochsenhausen zweimal jährlich angebotene Veranstaltung. Andreas Albinger führt dabei über das Bahngelände und durch die Werkstätten. Beginn ist stets in Ochsenhausen. Nach dem Mittagessen geht es mit dem Zug zur Besichtigung nach Warthausen (*Foto oben: Benny Bechter*) und am Nachmittag wieder zurück. Den Abschluss bilden dann Kaffee und Kuchen.

*Nachwuchs ist bei allen Museumsbahnen ein großes Thema. In den Werkstätten, auf der Lok, aber auch im Zugdienst gilt es junge Mitarbeiter heranzuführen. Immer öfter begleitet Niklas Albinger seinen Vater Andreas bei Zugführerdiensten und übernahm z.B. das Verteilen der Geschenke an die Kinder beim Familientag.*

*(Foto: Andreas Albinger)*





99 633

Dm TWV  
15.07.2019